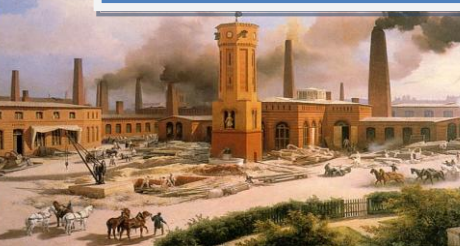
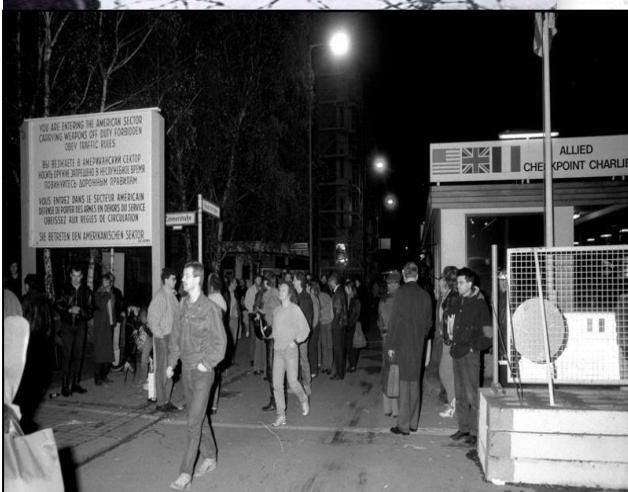
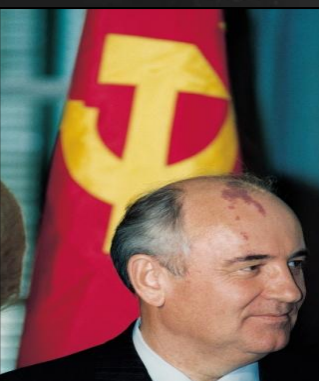
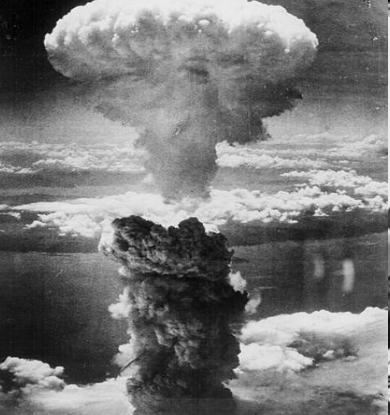




Geschichte lernen in der gymnasialen Oberstufe



Informationen für Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 zur Wahl eines Leistungskurses Geschichte in der gymnasialen Oberstufe und zur Teilnahme an der WERKSTATT GESCHICHTE



Der Leistungskurs Geschichte in der gymnasialen Oberstufe

Im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes kann das Fach Geschichte in der Oberstufe als Leistungskurs gewählt werden. Grundlage dafür sollte der Besuch eines Orientierungskurses mit drei Wochenstunden im ersten Lernjahr der Oberstufe sein (E1/E2). Im zweiten und dritten Lernjahr der Oberstufe (Q1-Q4) wird dann der Kurs als Leistungskurs mit fünf Wochenstunden geführt. Am Ende der Oberstufe steht eine schriftliche Abiturprüfung - das sogenannte Landesabitur oder auch „Zentralabitur“. Im Vergleich zum Grundkurs werden im Leistungskurs fachliche und methodische Kenntnisse vertieft und geschichtswissenschaftliche Auseinandersetzungen in den Unterricht mit einbezogen.

Zusätzlich zur normalen Unterrichtsverpflichtung im Fach Geschichte in der gymnasialen Oberstufe kann zur Vertiefung und Erweiterung der fachlichen und methodischen Kenntnisse auch die „Werkstatt Geschichte“ (AG) besucht werden, die nicht allein für LK-Schüler, sondern allen an Geschichte Interessierten offen steht und die vor allem lokalgeschichtliche Themen in den Mittelpunkt der Arbeit stellt.

Welche Fähigkeiten und Arbeitstechniken lernt man im Leistungskurs Geschichte?

Die Auseinandersetzung mit anderen Epochen, Denkweisen oder Mentalitäten fördert gleichsam die Fähigkeit, z.B. fremde Völker, Lebensweisen, Bräuche, Religionen oder auch Herrschaftsformen besser analysieren und verstehen zu können - eine Fähigkeit, die heute zum Beispiel in vielen Unternehmen eine immer wichtigere Rolle spielt (Globalisierung, interkulturelles Management, internationale Zusammenarbeit etc.). Man lernt Handlungen, Ereignisse, Strukturen etc. in größere Zusammenhänge einzuordnen. Texte und Informationen müssen kritisch geprüft und analysiert werden. Man lernt nicht nur den eigenen Standpunkt kritisch zu überprüfen, sondern z.B. auch zu fragen, welche Informationen NICHT gegeben werden.

Durch die Arbeit mit historischen Texten, mit Bildquellen verschiedener Epochen, das Betrachten von Bauwerken, Gemälden, Statistiken, Diagrammen, das Hören historischer Lieder oder von Hymnen, aber auch durch die Lektüre literarischer Texte wie z.B. Gedichten oder Romanen aus bestimmten Epochen trainiert und erlernt man Kompetenzen, die in einer Vielzahl von Berufsfeldern wichtig sind. Diese Kompetenzen sind z.B. analysieren, charakterisieren, vergleichen, interpretieren, diskutieren oder beurteilen. Gleichzeitig wird hierbei aber auch kommunikative und sprachliche Kompetenz in ganz besonderer Weise geschult.

Welche Voraussetzungen sollte man haben, um Geschichte als Leistungskurs zu wählen?

Interesse an Geschichte, Politik, Kultur Offenheit gegenüber anderen Denkweisen
Bereitschaft, anspruchsvolle längere Texte sorgfältig und mit Geduld zu erarbeiten
Interesse, sich generell nicht nur mit Geschichte, sondern auch mit übergreifenden Fragen der Gegenwart auseinanderzusetzen Freude an Kommunikation, am gemeinsamen Denken und an kritischen Diskussionen Bereitschaft, beim Blick auf Geschichte auch andere Sichtweisen und Perspektiven ernst zu nehmen und vorurteilsfrei zu prüfen

Welche Inhalte und Themen vermittelt der Unterricht im Leistungskurs Geschichte?

Jahrgangsstufe 11/1 (E1): Strukturmerkmale traditionaler europäischer Gesellschaften: Die attische Polis; das Imperium Romanum; Christentum und mittelalterliche Gesellschaft; Christen, Fremde und außereuropäische Kulturen.

Jahrgangsstufe 11/2 (E2): Wandel und Veränderungen traditionaler Strukturen: Europa im Auf- und Umbruch, Renaissance, Humanismus, Reformation und Glaubenskriege, Zeitalter der Entdeckungen und des Kolonialismus, Staat und Untertan im Absolutismus, die europäische Aufklärung.

Jahrgangsstufe 12/1 (Q1): Gesellschaftliche Veränderungsprozesse am Beginn der Moderne: Amerikanische bzw. Französische Revolution; Demokratie und Nationalismus in Europa; Revolution 1848, Reichsgründung und Bismarck-Ära, Industrielle Revolution und Soziale Frage sowie deren Lösungsversuche, Wilhelminismus und Imperialismus bis zum Ende des ersten Weltkrieges

Jahrgangsstufe 12/2 (Q2): Modernität und Antimodernität in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus

Jahrgangsstufe 13/1 (Q3): Konflikt und Kooperation in der Welt nach 1945: Die weltpolitische Ebene: von der Bipolarität zur Multipolarität; die europäische Ebene: Teilung, Integration und neue Nationalismen; die deutsche Ebene: Teilung und Einheit.

Jahrgangsstufe 13/2 (Q4): Schlüsselprobleme der Gegenwart in ihrer historischen und ihrer zukunftsrelevanten Dimension: Deutsche Geschichte im Spannungsfeld von Restauration und Modernisierung.

Welche übergeordneten Fragen stellt der Geschichtsunterricht?

1. Was ist überhaupt Geschichte? Was ist Zeit? Welche Vorstellungen gibt es über Geschichte in verschiedenen Epochen in und außerhalb Europas?
2. In welchem Zusammenhang stehen Geschichte und die eigene Person? Welche Beziehung gibt es zwischen unserem Denken oder Fühlen und unserer historischen Zeit?
3. Geschichte der Geschichtswissenschaft: Warum ist auch der Umgang mit der Geschichte Veränderung unterworfen, wer hat Interesse an bestimmten geschichtlichen Sichtweisen und Deutungen?
4. Beziehung zwischen der Geschichtswissenschaft und Nation: Warum haben andere Völker andere Geschichten?

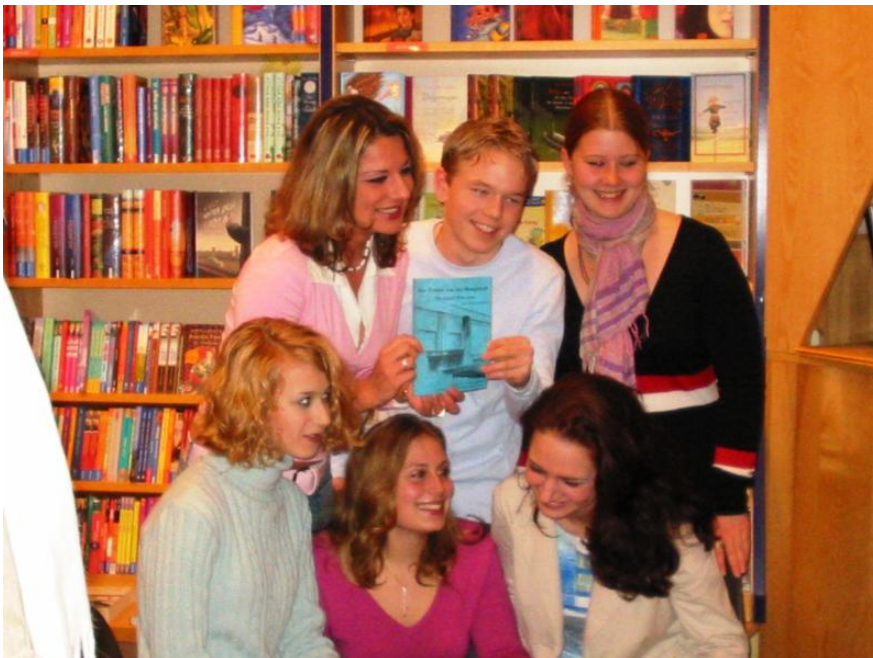
Für besonders Interessierte: Die WERKSTATT GESCHICHTE

Die WERKSTATT GESCHICHTE an unserer Schule ist eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft. Wir bearbeiten Projekte, deren Themen wir uns selbst gesucht haben und schreiben unsere Geschichte selbst. Wir arbeiten produktorientiert und präsentieren auch regelmäßig die Ergebnisse unserer Arbeit. Bisher waren dies u. a.

- eine Broschüre zur hundertjährigen Geschichte unseres Schulgebäudes
- eine Ausstellung zur Protestbewegung der 50er Jahre: „Kampf dem Atomtod“
- ein Buch über Albert Schweitzer
- eine Ausstellung und eine Broschüre zur Geschichte des Bebelplatzes (in den Buchhandlungen)
- ein Beitrag zum Schülerwettbewerb Geschichte, mit dem wir unter ca. 1900 Beiträgen einen 2. Platz und damit 1500 €
- ein Buch über die Bewerbung der Stadt Kassel 1948/49 Bundeshauptstadt zu werden
- ein Buch über die Geschichte der Straßennamen im Vorderen Westen
- mehrere öffentliche Lesungen
- „Wege von Frauen“, ein Buch über die Straßennamen nach Frauen in Kassel
- in Buch, eine Lesung und eine Ausstellung über die Ereignisse in Kassel und Arnstadt im Epochenjahr 1989: „Grenzen überschreiten“

Über das Fach Geschichte an unserer Schule erfahrt ihr ganz viel auf der homepage unserer Schule:

www.ass-kassel.de. Zur WERKSTATT GESCHICHTE gelangt ihr gleich von der Auftaktseite bei AGs, zur Geschichte über Profil. Hier sind auch eine ganze Reihe Hilfen zur Nutzung des Internets im Fach Geschichte.



Vorstellung und Lesung zu einem Buche in der Buchhandlung am Bebelplatz:

„Der Traum von der Hauptstadt. Wie Kassel 1949 verlor“

(erhältlich in den Kasseler Buchhandlungen und in der Schule – wie die anderen Bücher auch)

Die WERKSTATT GESCHICHTE arbeitet nicht mit einem regelmäßigen Termin, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg an einem Thema mit dem Ziel einer Veröffentlichung (in ganz unterschiedlichen Formen). Dazu sind ganz verschiedene Talente gefragt. Wer an dieser AG Interesse hat, kann sich mit der normalen Kurseinwahl auch in die AG einwählen. Das derzeitige Projekt, das noch für Teilnehmer offen ist, befasst sich mit den Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf das Leben in Kassel und heißt: „Heimatfront - Kassel und der Erste Weltkrieg.“